

**Von:** Wiederaufbaustab des Landes Rheinland-Pfalz [wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de)  
**Betreff:** Newsletter zum Wiederaufbau: Wie das Land Kommunen bei neuen Siedlungen unterstützt  
**Datum:** 18. Februar 2022 um 10:30  
**An:** [marcus@schwarze.info](mailto:marcus@schwarze.info)



## Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

18.02.2022



Sehr geehrter Herr Schwarze,

das Land unterstützt Kommunen bei der Erschließung neuer Bauflächen und bei neuen Entwicklungskonzepten. Ein Beispiel dafür ist eine sechs Hektar große Fläche in der Ahrtal-Gemeinde Ahrbrück im Landkreis Ahrweiler: Dort, auf einem ehemaligen Fabrikgelände der Firma Brohl Wellpappe, sollen bis Ende 2024 neue Ein- und Mehrfamilienhäuser, Mietwohnungen und Platz für Gewerbe entstehen.

Die Pläne für die neuen Siedlungsflächen sind im vollen Gange. Dem Ortsbürgermeister von Ahrbrück, Walter Radermacher, übergab Innenminister Roger Lewentz nun einen Förderbescheid über 684.000 Euro. Das Innenministerium hatte bereits im Oktober eine Machbarkeitsstudie beauftragt.

**Herr Minister, wie wird das ehemalige Fabrikgelände von „Brohl Wellpappe“ in Ahrbrück in zehn Jahren aussehen?**

**Roger Lewentz:** Ich hoffe, wir werden hier in wenigen Jahren ein lebhaftes Quartier vorfinden, in dem Jung und Alt gerne zusammen wohnen. Es wird zwar etwas verdichtet gewohnt werden, dafür aber mit viel Grün und guten Infrastruktureinrichtungen. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass beispielsweise ein Mehr-Generationen-Wohnen geschaffen wird und dass es viel Platz für junge Familien gibt, die das Dorf lebendig halten. Auch an das Gewerbe wird gedacht werden, so dass kleinere Unternehmen hier auch einen Platz finden können. Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Menschen hier sehr gerne und in guter Nachbarschaft leben werden.

**Die Maßnahme wird aus Konversionsmitteln des Landes gefördert, dabei handelt es sich nicht um eine ehemalige militärische Anlage. Wie ist das möglich?**

Konversion bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Bundeswehr oder unsere Verbündeten eine Fläche nicht mehr benötigen, so wie wir das in Rheinland-Pfalz in den 1990er-Jahren kennengelernt haben. Wir alle wissen, dass wir unsere Umwelt schützen müssen und Flächen sparen sollten. Deswegen ist es sinnvoll, bereits versiegelte Flächen nachzunutzen, wenn sie beispielsweise von Bahn, Post oder Industrie nicht mehr benötigt werden. Wir setzen hier Landesmittel ein, weil die Maßnahme mittelbar mit der Flut in Zusammenhang steht. Nur durch den Einsatz öffentlicher Fördermittel wird es für die Gemeinde möglich sein, den Rückbau zu meistern und trotzdem vernünftige Bodenpreise im Verkauf verlangen zu können.

**Das Vorhaben geht recht zügig voran. Der Gemeinderat hat sich vor Kurzem für die Maßnahme ausgesprochen, und bald soll es in die Umsetzung gehen. Wird die Gemeinde das Tempo der Maßnahme so hoch halten können?**

Wir werden die Ortsgemeinde den gesamten Konversionsprozess über sehr eng begleiten. Mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie und der sich anschließenden Förderung des Konversionsmanagements ist sichergestellt, dass alle Maßnahmen Hand in Hand gehen und zeitlich optimal getaktet werden. Nur so kann das Tempo beibehalten werden. Was hier innerhalb von Wochen oder Monaten gemacht wird, braucht normalerweise Jahre. Natürlich reden wir von besonderen Umständen, aber gute Planung und ein straffes Management sind notwendig, um die Dinge voranzubringen. Dazu gehört natürlich auch die Bereitschaft des Eigentümers, die vormals gewerblich genutzten Flächen zum symbolischen Preis von einem Euro zu übertragen und damit der Gemeinde sehr weit entgegenzukommen. Aber auch die Bereitschaft der Ortsgemeinde, mitzuziehen.

**In Ahrbrück werden nun Wohnbauflächen geschaffen. Dürfen auch Menschen aus anderen Orten hier bauen oder in eine Wohnung ziehen?**

Selbstverständlich können auch Menschen aus den Nachbarorten oder

...bereits erkrankten können auch Menschen aus dem Nachbarort in der Region hier ein neues Zuhause finden. Es geht natürlich zuerst um Ersatzsiedlungsmöglichkeiten für Flutbetroffene, aber auf Dauer findet eine Durchmischung in Wohngebieten statt. Damit sich die neu Zugezogenen auch gut in Ahrbrück einleben können, schaffen wir ganz bewusst Spielplätze oder andere Begegnungsorte, die zum Austausch einladen. Das neue Quartier wird ein echter Teil von Ahrbrück werden und nicht ein Dorf im Dorf.

**Wie bewerten Sie die Bereitschaft von Maximilian Boltersdorf, dem Geschäftsführer von Brohl Wellpappe, die vormals gewerblich genutzten Flächen der Ortsgemeinde zu überlassen?**

Ich bin Herrn Boltersdorf außerordentlich dankbar. Durch seine Entscheidung konnte diese ganze Maßnahme erst in Gang gebracht werden. Sein Name wird auf Dauer mit dem neuen Wohnquartier verbunden bleiben. Ich hoffe sehr, dass sein Handeln auch für andere in der Region ein Vorbild sein wird und vielleicht weitere nicht benötigte Grundstücke zur Bebauung bereitgestellt werden.

**Vielen Dank!**

Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen



Nicole Steingaß  
Staatssekretärin  
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

---

Wenn Sie diesen Newsletter (an [marcus@schwarze.info](mailto:marcus@schwarze.info)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn **hier** kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an [wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de) mit. Lesen Sie hier unsere [Datenschutzerklärung](#).  
Fotos: MdI RLP/Torsten Silz (Roger Lewentz), OpenStreetMap (Karte), Andrea Schombara (Nicole Steingaß)

Absender:  
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.  
Adolf-Kolping-Str. 4  
55116 Mainz  
[wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de)